



Februar 2018

Ortsrat

Neujahrsempfang

Zum diesjährigen Neujahrsempfang konnte unsere Ortsbürgermeisterin Nicole Schulz 48 Wibbecker Bürger/innen begrüßen. Ein besonderer Gruß galt den „Neubürgern“, die im letzten Jahr zugezogen sind und mit Ihrer Anwesenheit ihr Interesse an unserer Dorfgemeinschaft zeigten.

Dem Bericht über die vielfältigen Aktionen und ehrenamtlichen Aktivitäten in 2017 (nachzulesen auf der Homepage unter <http://www.wibbecke.de/archiv.htm#>) folgte der Dank an die Vereine und Bürger/innen, die Ihre Freizeit zum Wohl der Gemeinschaft eingebracht haben. Im Ausblick auf 2018 informierte die Ortsbürgermeisterin u.a. über den weiteren Ablauf zum Projekt Dorfregion, zur Straßeninstandsetzung Hitzing/ Am Harbertshof, zum neuen Fußboden im DGH und einiges mehr.

Aber es blieb auch Raum für kritische Anmerkungen. Obwohl die Veranstaltungen, wie der Flohmarkt „Wibbecke im Wandel“ und das Oktoberfest „20 Jahre HuK“ die Gemeinschaft näher zusammen gebracht haben, können wir alle mit dem Erreichten noch nicht zufrieden sein. Der Versuch, mit Hilfe der Dorfversammlung das „WIR“ zu stärken trifft nicht bei allen Interessengruppen auf ein positives Echo. Wenn wir zukünftig nicht neben- und gegeneinander zusammenleben wollen, müssen wir nach anderen Möglichkeiten suchen, die einen Dialog zwischen den verschiedenen Interessengruppen ermöglicht. Nur so kann die Ortsbürgermeisterin eine vermittelnde Rolle wahrnehmen und gemeinsame Kompromisse gefunden werden.

Im Anschluss stellte die Naturschutzbeauftragte Sabine Ammer die Idee der Schaffung von Blühstreifen an den Ackerrändern vor. Dieses Thema war bestimmend bei den anschließenden Gesprächen und Sabine Ammer konnte einige Mitbürger/innen als Unterstützer und Paten gewinnen. Aber auch kritische Stimmen blieben nicht aus und so hat Sabine Ammer noch einige zu klärende Fragen an den Landschaftspflege Verband mitgenommen. Trotz konträrer Meinungen zu diesem Thema hat es sich gezeigt, dass auf dem Neujahrsempfang eine Diskussion zwischen den Interessengruppen entstanden ist.

Gemeinsame Ortsratssitzung Erbsen + Lödingsen + Wibbecke

Auch einige Wibbecker hatten Interesse an der Ortsratssitzung und fanden den Weg nach Adelebsen. Als Hauptpunkt der Tagesordnung stand die Bildung einer Dorfregion zur Entscheidung an. Einstimmig beschlossen die Ortsräte Erbsen, Lödingsen und Wibbecke gemeinsam als Dorfregion den Antrag zur Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm zu stellen, dessen Abgabefrist am 1. Aug. ist. Der Inhalt des Antrages umfasst die Strategien und Konzepte zur Entwicklung der Dorfregion als Antwort auf den demographischen Wandel. Anhand einer Punkteliste werden diese bewertet und in einer Rangliste aller niedersächsischen Bewerbungen aufgenommen. Die Dorfregionen mit den höchsten Punktzahlen werden dann in das Programm aufgenommen.

Alle Bürger/innen können sich mit ihren Ideen (Gemeinschafts- und private Einzelmaßnahmen) bei der Erstellung der Strategien und Konzepte einbringen. Hierzu findet am 6. März um 18:30 in der Mehrzweckhalle in Lödingsen eine Informationsveranstaltung statt. Erst nach der Aufnahme in das Dorfentwicklungsprogramm beginnt die detaillierte Ausarbeitung und Planung der einzelnen Maßnahmen.

5. Ortsratssitzung Wibbecke

Die Ortsbürgermeisterin Nicole Schulz gab einen Überblick über die Vorkommnisse seit der letzten Ortsratssitzung (s.a. Neues aus Wibbecke: Nov 17, Jahresrückblick 17, Januar 18). Als Ausblick berichtete Nicole von der Info-Veranstaltung zur Dorfregion in Lödingsen, der Grabenschau im März

sowie dem Baum- und Heckenschnitt durch den HuK, bei dem auch der abgängige Baum vor dem Grundstück Herwig entfernt wurde. Nicole bedankte sich beim HuK, der durch diese ehrenamtlichen Aktivitäten und durch die Anschaffung von zwei neuen Spielgeräten das Ortsrats-Budget nicht unerheblich entlastet.

Als weitere Punkte sprach Nicole die Mäharbeiten auf dem Spielplatz und im Ortsbereich an, für die bisher noch niemand gefunden wurde. Die Mäharbeiten auf dem Friedhof sollen vom Bauhof übernommen werden. Darüber hinaus berichtete Sie, dass es für den gefälltten Baum eine Ersatzbepflanzung geben wird, die Gemeinde auf die unzureichend geräumten Straßen im Januar angesprochen wurde, Straßenmängel bis Ende März zu melden sind und im Frühjahr eine Informationsveranstaltung zum Thema Straßenausbau Hitzing/Harbertshof stattfinden wird. Das Ortsratsbudget wurde um 1.100 € auf 8.500 € erhöht. Hierüber kann aber erst im vollen Umfang nach der Genehmigung des Gemeindehaushaltes verfügt werden. Die Erneuerung des Fußbodens im DGH ist für die Sommerferien geplant.

In der Bürgerfragestunde wurde auf eine neue Internetseite www.le-so.de hingewiesen, auf der sich alle Vereine und Gruppen der Region darstellen und in einem gemeinsamen Kalender ihre Aktivitäten veröffentlichen können.

Ein weiterer Punkt war der Heckenschnitt in der westlichen Verlängerung des Alten Wegs. Hier wurde angeregt, diesen nur noch soweit freizuhalten, dass dieser als Fußweg nutzbar ist. Da dieser Weg ein Feldweg ist, lässt der Ortsrat zunächst von der Gemeinde prüfen, ob ein „zuwachsen“ rechtlich zulässig ist. Ein Blick in die Vergangenheit zeigt, dass dieser Weg bis zur Aufgabe der Weideviehhaltung regelmäßig genutzt wurde. Anschließend mähten Anlieger des Alten Wegs diesen Weg regelmäßig. Das Mähen endete, nach dem die Hecke immer breiter und der Weg immer schmaler wurde, so dass ein Mähen ohne Beschädigung der Kleidung nicht mehr möglich war. Daraufhin wurde vor einigen Jahren die Hecke auf den Stock gesetzt und ein Mähen des Weges war wieder möglich. Die Erfahrung sollte uns daher lehren, dass ohne regelmäßigem Rückschnitt oder auf dem Stocksetzen der Weg so schmal wird, dass ein ehrenamtliches Mähen nicht zumutbar und der Weg damit als Fußweg nicht nutzbar. Weiterhin ist zu bedenken, dass der einmal zugewachsene Weg auch bei einem berechtigten Interesse der anliegenden Grundstückseigentümer nicht mehr ohne weiteres in seinem ursprünglichen befahrbaren Zustand zurückgeführt werden kann.

Im Anschluss an die Ortsratssitzung gab der Ortsheimatpfleger einen kurzen Überblick über die Anforderungen und den Ablauf zur Dorfregion. Auf der Ortsratssitzung Erbsen wurden die dort Anwesenden ebenfalls entsprechend informiert.

Zwischenzeitlich ist der Graben an der Lütjen Breite oberhalb des Harbertshofs ausgehoben worden. Hiermit ist die Hoffnung verbunden, dass Überschwemmungen des Grundstücks Am Harbertshof 1 künftig wirksam verhindert werden.

Heimat- und Kulturverein

Die diesjährige Jahreshauptversammlung, auf der der gesamte Vorstand wieder gewählt wurde fand Anfang Februar statt. Der Vorsitzende Uwe Herwig gab in seinem Bericht einen Rückblick auf die vielen Aktivitäten des vergangenen Jahres und bedankte sich bei den fleißigen Helfern. Anschließend folgte der Ausblick über die geplanten Aktivitäten im Jahr 2018, zu der auch eine gemeinsame Ausfahrt zählen soll.

Als erste Aktivität stand im Februar der jährliche Baum- und Strauchschnitt an, zu der wieder sich einige freiwillige Helfer zusammenfanden.

Die Winterwanderung startete in diesem Jahr mit einer Zugfahrt nach Lenglern. Bei Sonnenschein aber frostigen Temperaturen ging es dann auf dem neuen Fahrradweg nach Emmenhausen, wo bereits heißer Kaffee oder Tee wartete. Mit Rückenwind (kalter Ostwind) ging es anschließend Richtung Wibbecke, wo schon eine heiße Gulaschsuppe auf die 18 Wanderer wartete.

Ortsheimatpflege

Zum ersten Mal lud der Ortsheimatpfleger Wibbecker Bürger zu einem Klön-Nachmittag unter dem Motto „Weißt Du noch ...?“ ein. Zehn Zeitzeugen der Jahre 1945 – 1960 fanden den Weg ins DGH. In einer regen Diskussion wurde gemeinsam eine Übersicht über die in Wibbecke lebenden Familien im genannten Zeitraum erarbeitet. Obwohl aufgrund der damaligen Flüchtlingssituation mit einer großen Anzahl zu rechnen war, erstaunten doch die vielen, heute unbekanntes Familiennamen sowie die große Zahl der Bewohner/Familien, die in den einzelnen Wibbecker Häusern untergebracht waren.

Tischtennisverein

Auch beim Tischtennisverein stand bei der Jahreshauptversammlung die Neuwahl des Vorstandes an. Da sich alle Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl stellten, musste nur die vakante Position des Kassenwarts neu besetzt werden. Als neue Kassenwartin wurde Saskia Stude gewählt.

Wibbecke, Februar 2018

Ortsheimatpfleger & Ortsrat

PS: Rückfragen, Anmerkungen, Anregungen bitte an K-H Rackebrandt, Tel. 05506 1540 oder rackebrandt@gmx.de
Wenn Ihr/Sie die Berichte gern als EMail erhalten möchtet, bitte schickt mir einfach eine EMail.